

# Mit einem starken Netzwerk Strukturen vor Ort unterstützen

am Beispiel des Projektes



Friedrichshafen, 22. November 2023

Sina Maucher, Lukas Schega, Christiane Diemer

Gefördert  
durch



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

# Agenda

- Projektbedarf
- Projektziel und -aktivierung
- Teilbereich Information
- Teilbereich Qualifizierung
- Projektkonzept
- Fragen



Gefördert  
durch



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

# Medienumgang von Personen ab 60 Jahren

## SIM-Studie 2021



Hier klicken, um zu Studie zu gelangen



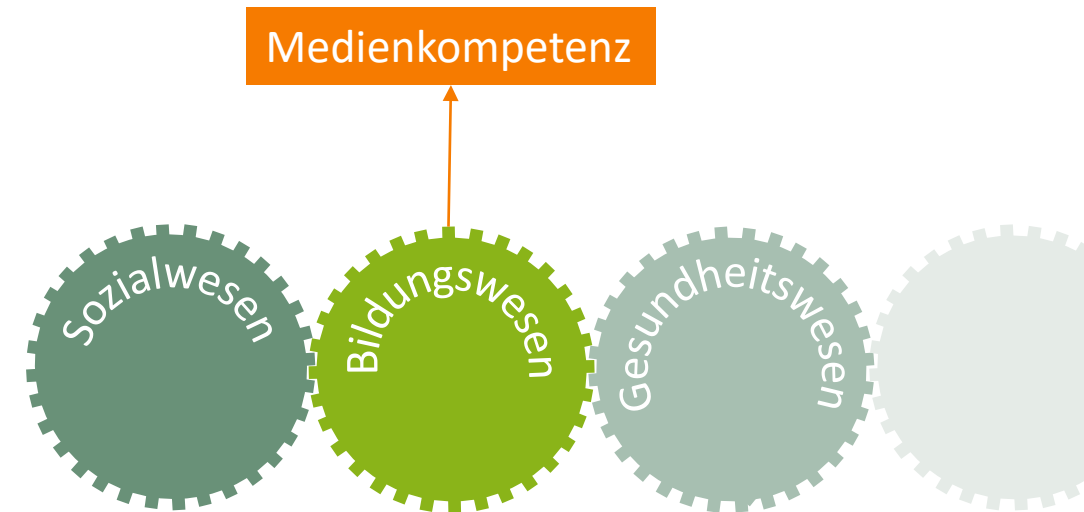
- Mit zunehmendem Alter werden smarte, internetfähige Geräte kaum bis gar nicht genutzt.
- Jede/-r Zweite über 80 Jahren nutzt nie das Internet.
- Mit zunehmendem Alter bewerten die Älteren ihre subjektiven Kenntnisse zum Smartphone als immer schlechter.
- Ältere Personen zeigen ein inhomogenes Bild hinsichtlich ihres Digitalisierungsgrades > **unterschiedliche Unterstützungsbedarfe.**
- Auch Onliner und Fortgeschrittene benötigen **kontinuierlich Unterstützung und Informationen**

# Über das Projekt

## Ziele

### Älteren Menschen\* durch Information und Qualifizierung...

- den Einstieg in das Internet erleichtern
- selbstbestimmten Umgang befähigen
- Hürden und Vorurteile abbauen
- lokale Strukturen der Seniorenarbeit im Ländlichen Raum unterstützen und stärken

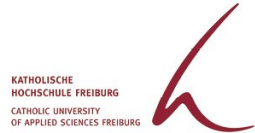


*\*über die Angehörigen, Betreuenden und Kommunen*

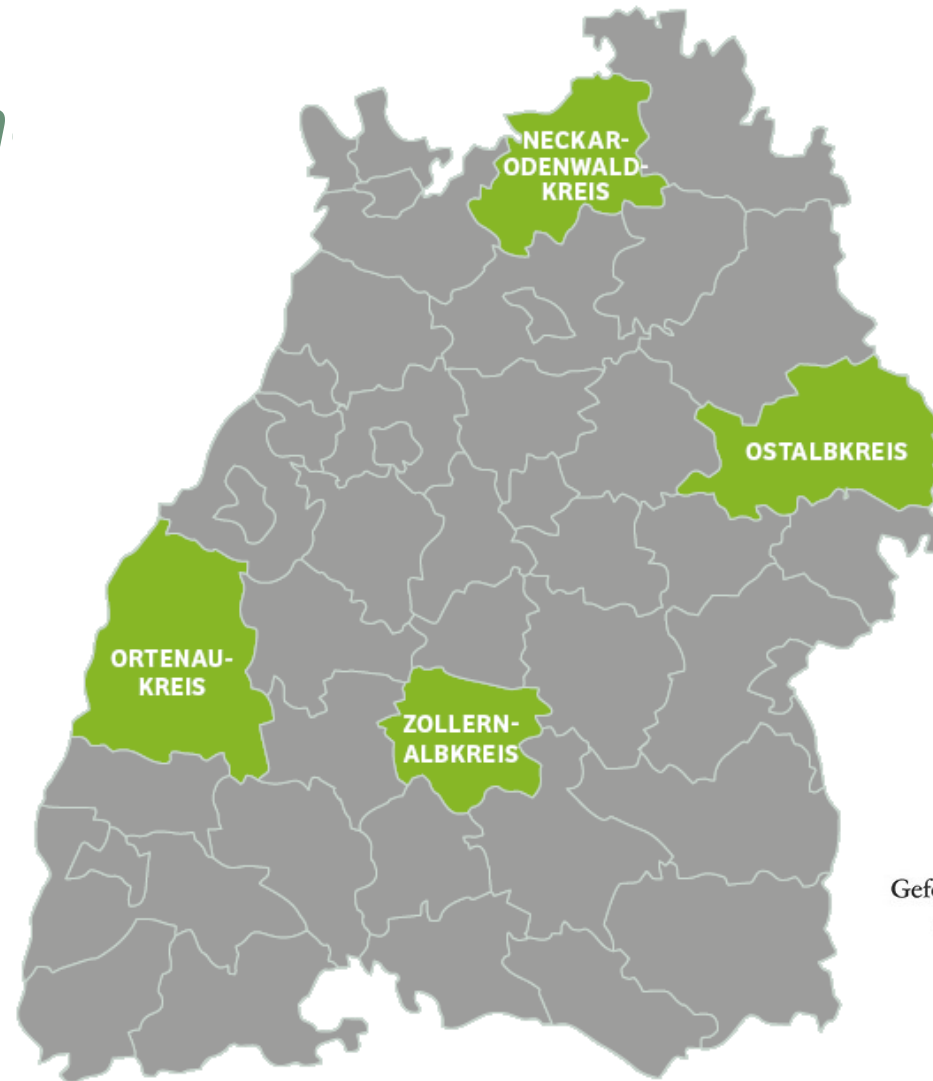
Gefördert  
durch

# Über das Projekt

## Konsortium - Modellregion



LandFrauenverbände



Gefördert durch



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

# Über das Projekt Steuerungsgruppe



**LFK** ● Die Medienanstalt für  
● Baden-Württemberg

Projektkoordination



Teilbereich Information



Teilbereich Qualifizierung

**KATHOLISCHE  
HOCHSCHULE FREIBURG**  
CATHOLIC UNIVERSITY  
OF APPLIED SCIENCES FREIBURG



Evaluation



# Teilbereich Information



Gemeinsam für mehr Bildung  
Volkshochschulverband Baden-Württemberg

## Formate

- Vorträge, Roll-up-Ausstellung
- Kurse, Seminare, Praxiswerkstätten
- Webinare

## Orte

- in Volkshochschulen
- bei Kooperationspartner\*innen

## Organisatorische Hilfe

- Vermittlung von Kursleitenden zu Themen des digitalen Gesundheitswesens

Gefördert  
durch



# Teilbereich Qualifizierung



## Schulung zu digitalen Gesundheitsbotschafter\*innen (dGB)

Mit dem erlernten Wissen beraten und begleiten dGB ältere Bürgerinnen und Bürger und ihre Kommunen zu Themen der Internetnutzung und Nutzung digitaler Gesundheitsanwendungen.

### Ziel:

Wissen weiterzugeben, selbständig Veranstaltungen umzusetzen, Teilhabe zu ermöglichen

Gefördert  
durch





# Teilbereich Qualifizierung

## Schulung zu digitalen Gesundheitsbotschafter\*innen (dGB)

- Kostenfreie Schulung erfolgt in Präsenz oder online (10 Stunden)
- Erfahrung mit der Nutzung digitaler Medien ist Voraussetzung
- Praxisnah anhand eines ausgearbeiteten Curriculums



# Projektinformationen

## Twopager



### Über das Projekt

Die Digitalisierung wirkt in alle Lebensbereiche und davon betroffen sind Menschen aus allen Generationen. Kommunikation und Information finden heutzutage vielerorts fast ausschließlich über digitale Angebote statt. In der digitalen Welt den Anschluss zu behalten, ist deshalb ein zentraler Aspekt, um ein gesellschaftliches Leben zu führen.

An der digitalen Welt teilzuhaben heißt aber auch, sich mit digitalen Anwendungen und Dienstleistungen, beispielsweise im Gesundheitswesen auseinanderzusetzen und diese selbstbestimmt nutzen zu können. Vorwiegend ältere Menschen fühlen sich jedoch oft unsicher oder können auf wenig Erfahrung zurückgreifen, insbesondere beim Umgang mit den neuen digitalen Entwicklungen in Gesundheit, Medizin oder Pflege.

Ältere Menschen im Ländlichen Raum sind dabei in mehrfacher Hinsicht besonders in den Blick zu nehmen. So kann die Nutzung digitaler Gesundheitsangebote eine Verbesserung der individuellen Versorgungslage bewirken und beispielsweise Defizite der Mobilität kompensieren. Auch die Bewältigung des Alltags kann angesichts fehlender Infrastruktur durch digitale Dienstleistungen erleichtert werden.

Der Ländliche Raum stark vernetzt – durch gezielte Förderung vor Ort.

Das vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg über den Kabinettswaechsen Ländlicher Raum geförderte Modellprojekt erarbeitet Konzeptionen, die insbesondere auf die spezifischen Bedürfnisse des Ländlichen Raums zugeschnitten sind. Ein breit aufgestelltes Konsortium landesweit agierender Institutionen bringt seine Expertise und Netzwerke ein, so dass im Sinne der Nachhaltigkeit auf bestehende Strukturen aufgebaut wird.

### Die zentralen Ziele des Projekts Gesund und digital im Ländlichen Raum lauten:

- Chancen der digitalen Gesundheitsversorgung in den Ländlichen Raum bringen
- Insbesondere ältere Bürgerinnen und Bürger selbstbestimmte, digitale Teilhabe durch Medienkompetenz ermöglichen

Das Projekt richtet sich aber auch an Angehörige, Betreuende und Verantwortliche der entsprechenden Bereiche bei Kommunen und Institutionen.

- Aktiv ist das Projekt in den vier Modellregionen
- Neckar-Odenweidkreis,
  - Ortenaukreis,
  - Ostalbkreis,
  - Zollernalbkreis.

Ziel des Projekts ist, die bestehenden lokalen Strukturen der Seniorenrat- und Seniorenarbeit im Ländlichen Raum durch den Aufbau lokaler Unterstützungsstrukturen zu stärken. Ältere Personen werden über die Vorteile der digitalen Welt wie digitale Gesundheitsangebote informiert, bei deren Nutzung begleitet und beraten. Dadurch sollen Hindernisse und Vorurteile gegenüber der digitalen Transformation u. a. im Gesundheitswesen abgebaut werden. Hierfür werden eigene auf den Ländlichen Raum angepasste Informationsveranstaltungen und Qualifizierungen erarbeitet. Diese beinhalten sich u. a. mit den Themen Telematik, elektronische Patientenakte (ePA), E-Rezept, digitale Gesundheitsplattformen sowie der Buchung digitaler Dienstleistungen und Termine (bspw. Arzt-, Impf-, Physiotherapie) sowie Lieferdienste (wie Arzneimittel, Sanftbedarf, Lebensmittel etc.). Durch praktische an den örtlichen Strukturen orientierte Schulungsangebote wird der Prozess der Digitalisierung auch im Ländlichen Raum für ältere Bürgerinnen und Bürger erfahrbar.



Die Teilbereiche in Gesund und digital im Ländlichen Raum werden von folgenden Institutionen verantwortet:

- Für die Information, wie Info- und Fachveranstaltungen sowie Kursangebote, ist der Volkshochschulverband Baden-Württemberg (vhs) zuständig.
- Für die Qualifizierung, wie Schulungen und medienpädagogische Unterstützung durch Mentorinnen und Mentoren, ist das Landesministerium Baden-Württemberg (LMZ) zuständig.
- Die wissenschaftliche Begleitung der Teilbereiche ist die Katholische Hochschule Freiburg (KH Freiburg).

### Information

Die Bildungsveranstaltungen der Volkshochschulen in den Kommunen informieren weit verbreitet und doch direkt vor Ort niederschwellig zu Veränderungen im Gesundheitswesen durch die Digitalisierung. Die Volkshochschulen bieten, ggf. in Kooperation mit weiteren Bildungsträgern vor Ort, angepasste Informationsveranstaltungen zu bestehenden medizinischen Angeboten, Praxiswerkstätten, Ausstellungen und Experten- und Expertengesprächen an, die einen ersten Zugang zu den zentralen Aspekten digitaler Gesundheitsangebote ermöglichen und dazu befähigen sollen, kompetent und eigenverantwortlich zu agieren.

### Qualifizierung

Ehrenamtliche vor Ort können zu digitalen Gesundheitsbetriebsrätinnen und -ratschaffern (GGB) ausgebildet werden. Sie können anschließend selbst Bürgerinnen und Bürger in den Kommunen zu Themen der Intervestition und der Nutzung digitaler Gesundheitsanwendungen beraten und begleiten, um so die Digitalisierung im Gesundheitswesen verständlich und greifbar zu machen. Die GGB werden fortlaufend durch das LMZ betreut und erhalten weitere Informationen und Fortbildungen zu den aktuellen Entwicklungen im digitalen Gesundheitswesen sowie die Möglichkeit

zum Austausch und zur Vernetzung mit anderen GGB. Als Vermittlerinnen und Vermittler zu Fragen der digitalen Transformation im Gesundheitswesen stehen die GGB ihren Kommunen und Institutionen vor Ort nachhaltig zur Seite.

### Weitere Angebote

Ergänzend können weitere Maßnahmen und Angebote zum Thema Digitalisierung durch die Kommunen hinzugebucht werden, um das örtliche Projektangebot auszubauen. Bspw. können medizinische und pflegerische Expertinnen und Experten und Institutionen vor Ort einbezogen werden. Auch Einführungskurse zum Smartphone oder digitale Grundbildungsangebote können gebucht werden. Durch die öffentliche Diskussion und Denkgang der Badelife im Ländlichen Raum können auch Anregungen zur Erweiterung digitaler Angebote angeboten werden und so die Versorgung verbessert werden.

### Die Evaluation im Projekt

Das Projekt wird begleitend von Gerontologinnen und Gerontologen der Katholischen Hochschule Freiburg auf verschiedenen Ebenen evaluiert. So findet eine quantitative Evaluationsforschung zu allen Teilbereichen statt. Zudem sollen auf Personenebene (Bürgerinnen und Bürger, GGB) mögliche Wirkungen und Veränderungen solcher Angebote und Interventionsmaßnahmen untersucht werden.

### Projektkoordination

Die Koordination und Gesamtleitung von Gesund und digital im Ländlichen Raum hat die Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LfK) inne.

Laufzeit des Projekts: Jul 2022 – Dez 2023  
 Projektkoordination  
 Christiane Dörner | cdoerner@lfk.de  
 www.gesundunddigital.de



Hier klicken, um zur PDF zu gelangen

Gefördert durch



# Projektinformationen Flyer

**„Wie können mir digitale Gesundheitsangebote im Alltag helfen?“**

**„Was ist eine Gesundheits-App? Warum und wie bekomme ich sie verschrieben?“**

**„Die Wege zu Arzt und Apotheke sind für mich im Ländlichen Raum beschwerlich, die telemedizinischen Angebote helfen mir im Alltag.“**

**„Wie können wir als Gemeinde alle Mitbürger\*innen bei der digitalen Transformation mitnehmen?“**

**„Wie kann ich mich ehrenamtlich in meinem Ort engagieren?“**

**„Woran erkenne ich gute Gesundheitsinformationen im Internet und wie finde ich sie?“**

**„Jetzt kann ich selbst entscheiden, welche digitalen Möglichkeiten ich nutzen möchte und welche nicht.“**

**Projektkoordination**  
Die Koordination und Gesamtleitung von Gesund und digital im Ländlichen Raum hat die Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) inne.  
Christiane Diemer | c.diemer@lfk.de | 0711 66991-26

**Sie möchten mehr zu digitalen Dienstleistungen und Gesundheitsanwendungen erfahren, eine Informationsveranstaltung besuchen oder anbleiben,** wenden Sie sich an die Projektkoordination des vhs-Verbands.  
Sina Maucher | maucher@vhs-bw.de | 0711 75900-95

**Sie möchten Lernenes weitergeben und andere unterstützen,** indem Sie sich aktiv engagieren, wenden Sie sich an das LMZ und nehmen Sie an der nächsten digitalen Gesundheitsbotschafter\*innen-Schulung teil.  
Angela Heß | qualifizierung@lmz-bw.de | 0711 2090-7899

[www.gesundunddigital.de](http://www.gesundunddigital.de)

**Laufzeit des Projekts:** Juli 2022 – Dezember 2023

Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg über den Kabinettsausschuss Ländlicher Raum.

**LFK:** **vhs:** **LMZ:**

**Ulm** **Zwitt** **Landesmedienzentrum** **Sti** **Diakonie** **Württemberg** **Baden-Württemberg**

## Digitale Teilhabe am Gesundheitswesen

## Zum Projekt

**Im Ländlichen Raum können die Wege zur Hausarztpraxis oder zur Apotheke weit sein. Dies ist besonders für hochaltrige Menschen, Alleinstehende und Mobilitätseingeschränkte ein Problem. Medienkompetenz und digitale Dienstleistungen können diese Herausforderungen erleichtern. Auch das Dorf- und Gemeinleben verlagert sich immer mehr in den digitalen Raum, den ältere Menschen seltener aufsuchen können. Das heißt: Zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gehört auch die digitale Teilhabe.**

Gesund und digital im Ländlichen Raum ist ein Modellprojekt institutioneller Partner\*innen, das die Chancen der digitalen Gesundheitsversorgung in den Ländlichen Raum bringen und insbesondere älteren Bürger\*innen die Befähigung zu einer selbstbestimmten, digitalen Teilhabe vor allem an der Gesundheitsversorgung durch Medienkompetenz ermöglichen möchte. Durch die öffentliche Diskussion und Darlegung der Bedarfe im Ländlichen Raum können auch Anregungen zur Erweiterung digitaler Angebote angestoßen und so die Versorgung verbessert werden.

**Baden-Württemberg befähigen**  
Aktiv ist das Projekt in den vier Modellregionen

- Neckar-Odenwald-Kreis,
- Ortenaukreis,
- Ostalbkreis,
- Züritalbkreis.

Der Ländliche Raum stark vernetzt – durch gezielte Förderung vor Ort.

**Für Bürger\*innen**  
Um Ihnen, Ihren Angehörigen und zu Betreuenden im Ländlichen Raum die Teilhabe an der digitalen Transformation, insbesondere im Gesundheitswesen zu ermöglichen, konzipieren wir auf die Bedarfe des Ländlichen Raums angepasste Bildungsmaßnahmen in den Bereichen Information und Qualifizierung.

**Für Kommunen und deren Fachbereiche**  
Wir möchten Sie als Kooperationspartner\*innen zur gemeinsamen Planung und Durchführung einer Bildungsmaßnahme in Ihrer Kommune, Einrichtung der Erwachsenenbildung oder Institution gewinnen. Durch unser breit aufgestelltes Projektkonsortium an Landesweit agierenden Akteuren können wir hierfür auf wertvolle Expertise und Netzwerke zurückgreifen. Die Finanzierung erfolgt über das Projekt Gesund und digital im Ländlichen Raum.

**Digitalisierung verstehen und erfahren**

**Information**  
Der Volkshochschulverband Baden-Württemberg (vhs-Verband) stellt über das Projekt ein breites Informations- und Kursangebot zur Verfügung, das über die vielfältigen Möglichkeiten digitaler Anwendungen und Dienstleistungen aufklären möchte.

**Qualifizierung**  
Das Landesmedienzentrum (LMZ) Baden-Württemberg verantwortet im Projekt die Ausbildung der sogenannten digitalen Gesundheitsbotschafter\*innen, die mit ihrem erlernten Wissen älteren Bürger\*innen und ihren Kommunen nachhaltig als Ansprechpersonen rund um das Thema digitales Gesundheitswesen begleitend und beratend bestehen.

**Weitere Maßnahmen**  
Ergänzend können weitere Maßnahmen und Angebote zum Thema Digitalisierung durch die Kommunen hinzugebucht werden, um das örtliche Projektangebot je nach individuellen Bedarfen auszubauen.

**Evaluation**  
Die wissenschaftliche Begleitung des Projekts übernehmen die Gerontolog\*innen der Katholischen Hochschule Freiburg (KH Freiburg).

**Neugierig geworden?**  
Kommen Sie auf uns zu! Unsere Kontakte finden Sie auf der Rückseite.

Hier klicken, um zur PDF zu gelangen



# Projektinformationen Maßnahmenkatalog



Hier klicken, um zur  
PDF zu gelangen

**Kontakt**

„Smart Surfer – Fit im digitalen Alltag“  
ist ein gemeinsames Angebot des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum

**Digital Health Truck – Kooperation mit der KTBW**  
Im Fahrzeug sind bspw. enthalten:

**4 | Weitere Angebote**

**2 | Qualifizierung**

Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) bietet die Schulung von digitalen Gesundheitsbotschafter\*innen (dGB) an.

**(1) Schulung von digitalen Gesundheitsbotschafter\*innen**  
Ausgehend von dem vom LMZ entwickelten Curriculum rund um die Themen wie elektronische Patientenakte, Videotelefonie oder Gesundheits-Apps, erhalten interessierte Menschen eine bis zu 12-stündige kostenlose Schulung. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen zur Digitalisierung im Gesundheitswesen, nimmt die Förderung der entsprechenden Medienkompetenz einen besonderen Stellenwert ein.

Die ausgebildeten dGB stehen im Anschluss den Bürger\*innen in den Kommunen zu Themen der Internetnutzung und Bedienung digitaler Gesundheitsanwendungen beratend zur Seite. Als Vermittler\*innen zu Fragen der digitalen Transformation im Gesundheitswesen stehen somit die dGB vor Ort ihren Kommunen und Institutionen nachhaltig zur Verfügung.

**(2) Vernetzungs- und Fortbildungstreffen für ausgebildete dGB**  
Mit Fortbildungsangeboten, Vernetzungs- und Austauschtreffen und über eine Online-Plattform werden die dGB fortlaufend durch das LMZ betreut und erhalten weitere Informationen und Angebote zu den aktuellen Entwicklungen im digitalen Gesundheitswesen und vertiefte Einblicke in Medienkompetenz für Senior\*innen. Weitere Informationen finden Sie nachfolgend.

**Kontakt**  
Landesmedienzentrum Baden-Württemberg LMZ  
Angela Helf  
Telefon: +49 (0)711 209 07899  
E-Mail: [qualifizierung@lmz-bw.de](mailto:qualifizierung@lmz-bw.de)



enthält alle  
Projektformate und  
weiterführende  
Angebote der  
Konsortialpartner  
bspw. „Smart Surfer“



# Projektinformationen

## Roll-up Ausstellung – flexibel einsetzbar

**Roll-Up-Ausstellung**

**Aufgeklärt statt abgehängt!**

**bleiben Sie dran – wir helfen dabei!**  
Gerade für ältere Menschen erleichtern und verbessern digitale Angebote in der Gesundheitsversorgung den Alltag. Wir bringen Sie auf Temperatur in allen Themen und Techniken – auch etwaig über die Patientenrolle bei der Telemedizin.  
<https://www.laender.de/gesund>

**Aufgeklärt statt abgehängt!**

**Ihr Vorteil: Telemedizin**  
Mit Telemedizin können Sie Ihre Gesundheit bequem von zu Hause aus überwachen und medizinische Fachkräfte jederzeit und überall erreichen. Das bedeutet mehr Flexibilität, weniger Besuche in der Apotheke und eine bessere Lebensqualität. Entdecken Sie mit uns die unbegrenzten Vorteile der Telemedizin!  
<https://www.laender.de/gesund>

**Aufgeklärt statt abgehängt!**

**So bequem! Das erzeipt.**  
Keine umständlichen Papierrezepte oder doppelten Wege zur Apotheke mehr – mit dem eRezept können Sie bequem von zu Hause aus Ihre Medikamente bestellen und erhalten. Das bedeutet weniger Aufwand, mehr Sicherheit und eine bessere Kontrolle über die eigene Gesundheit. Wir wissen wie es geht. Sie auch!  
<https://www.laender.de/gesund>

**Aufgeklärt statt abgehängt!**

**Die elektronische Patientenakte**  
Mit der elektronischen Patientenakte haben Sie Ihre medizinischen Informationen immer zur Hand – für eine bessere und koordinierte Gesundheitsversorgung. Sie haben Fragen zu Transport und Datensicherheit? Gerne helfen wir weiter. Entdecken Sie mit uns die Vorteile der ePA für sich selbst!  
<https://www.laender.de/gesund>

**Aufgeklärt statt abgehängt!**

**bleiben Sie fit mit App-Unterstützung.**  
Digitale Gesundheitsanwendungen – „Apps auf Rezept“ helfen, Ihre Behandlung im Alltag zu behalten. Die Apps bieten z. B. Verhaltens Tipps, die Messung von Werten und Dokumentation. Und sie unterstützen, den Kontakt zu Behandlern zu halten. Wir zeigen Ihnen, wie es geht.  
<https://www.laender.de/gesund>

**Aufgeklärt statt abgehängt!**

**Technik für das vertraute Zuhause.**  
Sie möchten so lange wie möglich unabhängig und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben? Moderne Technik macht heute so viel mehr möglich! Wir informieren Sie umfassend.  
<https://www.laender.de/gesund>



Hier klicken, um zur PDF zu gelangen

# Vortragsreihe - online

überall nutzbar - zentrale Bewerbung mit Postkarte/online



kostenfrei  
und ohne  
Anmeldung

## Digitalisierung im Gesundheitswesen

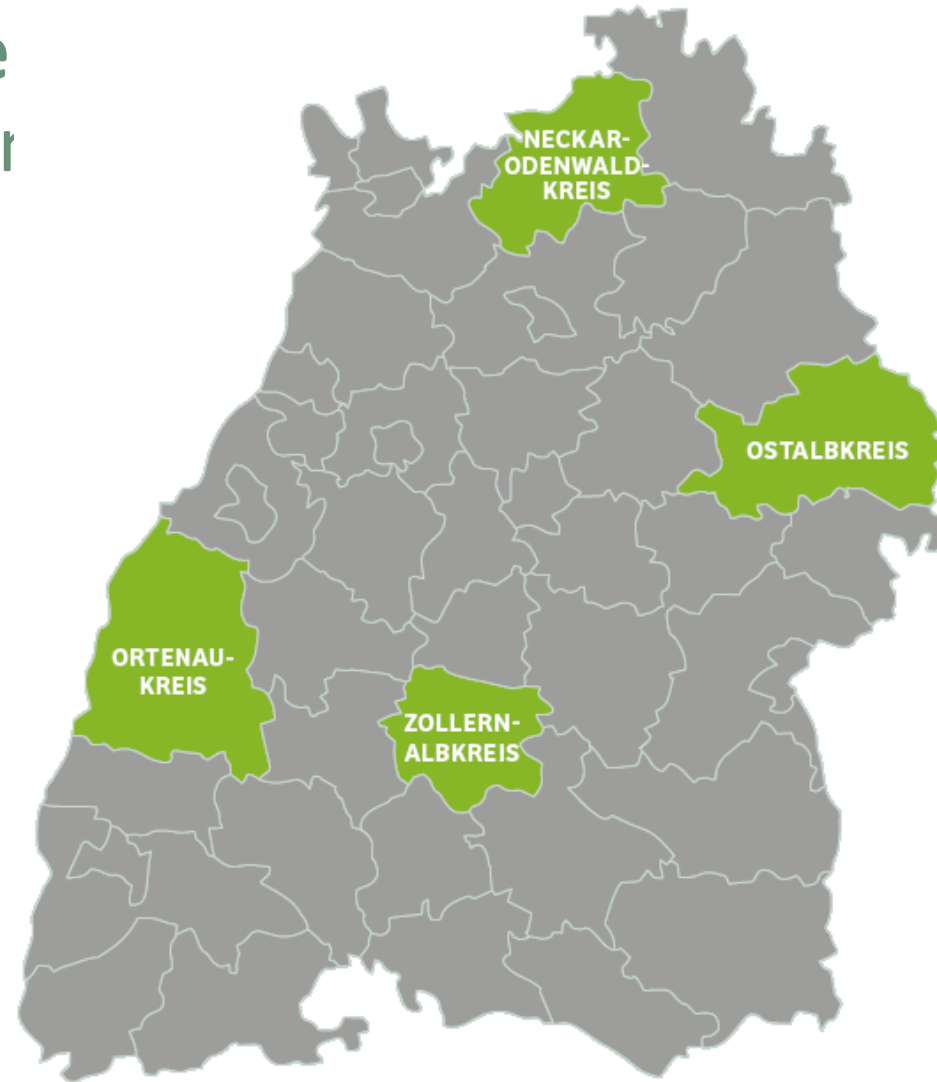
DIGITALE LÖSUNGEN – NEUE MÖGLICHKEITEN

Online-Vortragsreihe  
einmal monatlich von  
18:00–19:30 Uhr

- Feb.** Digitales Gesundheitswesen
- März** Daten nutzen, Daten schützen
- April** Informationen im Internet finden
- Mai** Intelligentes Wohnen
- Juni** Apps, Internet, Digitale Gesundheitsanwendungen
- Juli** Telemedizin und Videosprechstunde
- Sep.** Digitalisierung in der Pflege
- Okt.** Elektronische Patientenakte und E-Rezept
- Nov.** Digitalisierung im Krankenhaus

Hier klicken, um zu allen Terminen zu gelangen

# Über das Proje Modellregioner



Gefördert  
durch





# Zentrale Vernetzungsveranstaltungen

## *Kontakt mit den Akteuren vor Ort*

**Mosbach**



**Offenburg**



**Balingen**



**Aalen**



Gefördert durch



# Kooperationen: Koordinierungsstelle Telemedizin BW

## Digital Health Truck



KOORDINIERUNGSSTELLE TELEMEDIZIN  
Baden-Württemberg

Mosbach



Offenburg

Balingen



Aalen

Gefördert durch



# Kooperationen: Koordinierungsstelle Telemedizin BW

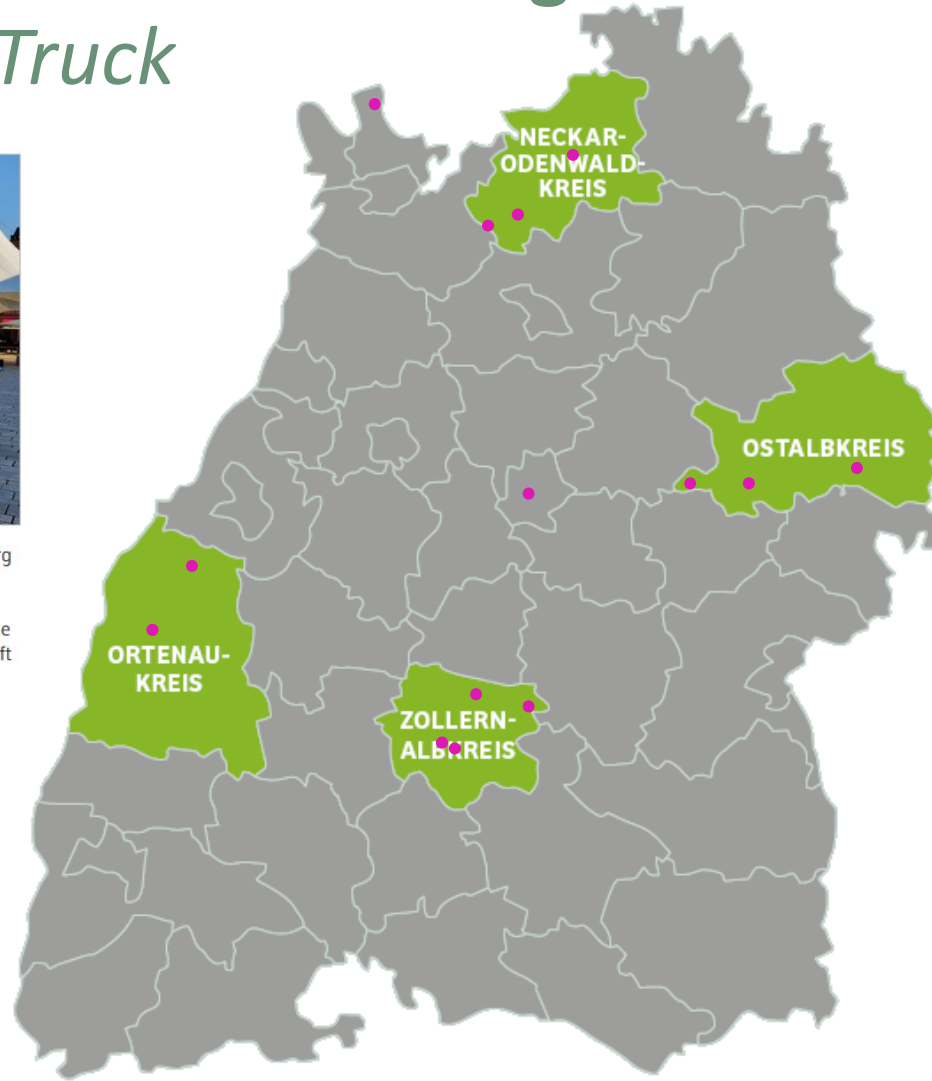
## Digital Health Truck



KOORDINIERUNGSSTELLE TELEMEDIZIN  
Baden-Württemberg



Der Digital Health Truck auf dem Markt für Gesundheitsthemen in Offenburg in Kooperation mit dem Projekt "gesund und digital im Ländlichen Raum" und dem Landratsamt Ortenaukreis. Weitere Akteure waren die Koordinierungsstelle Selbsthilfegruppen des Landratsamts Ortenaukreis, die Kommunale Gesundheitskonferenz mit Vertreter/-innen der Kreisärzteschaft und Kassenärztlichen Vereinigung sowie des Rettungsdienstes mit einem Rettungswagen.  
© KTBW



**MARKT FÜR  
GESUNDHEITS-  
THEMEN**

Medizinische  
Notfallversorgung

Mit dem  
Digital Health  
Truck

Selbsthilfe  
ortenau

**Samstag, 17. Juni 2023**  
MARKTPLATZ OFFENBURG, 9–13 Uhr

**ACHERN  
DIGITAL DABEI**

die Möglichkeiten der Digitalisierung im Alltag nutzen

Informationen zu

- » E-Rezept
- » Gesundheits-Apps
- » Online-Sprechstunde
- » Elektronische Patientenakte
- » Telemedizin und mehr

Mit dem  
Digital Health  
Truck

gesund  
und digital  
@LändlicherRaum

Besuchen Sie  
uns auf dem  
Wochenmarkt

**Samstag, 11. November 2023**  
RATHAUSPLATZ ACHERN



Gefördert durch  
Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



# Angebote / Veranstaltungen in den Modellregionen

## Informations- und Qualifizierungsangebote

### Zentrale Vernetzungsveranstaltung

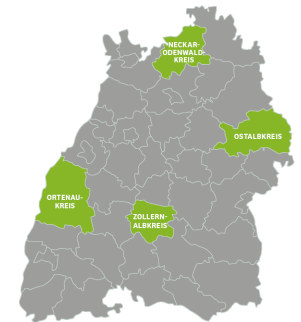
Weitere Veranstaltungen:

- Gesundheitskonferenz
- Exkursionen / Praxiswerkstätten
- Infomarkt Kreissenientag
- Roll-up Ausstellung
- Präsenz auf dem Wochenmarkt
- Teil von bestehenden Vortragsreihen
- Senientag / Gesundheitstag
- Landesgartenschau ...

### Qualifikationsangebot zum/zur Gesundheitsbotschafter/in

Für:

- Ehrenamtlich in der Seniorenarbeit Tätige
- Institutionen der Seniorenarbeit
- interessierte Einzelpersonen



Gefördert  
durch



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

# Erfolgreicher Projektverlauf

- Projektbekanntmachung bei Gremien und Arbeitskreisen mit sehr guter Resonanz
- Impuls und Anlass zur Vernetzung
- Erfolgreicher Einbezug kommunalpolitischer Akteure wie Landräte\*innen und Bürgermeister\*innen
- Erfolgreiche Einwerbung von Engagement und Einsatz eigener Mittel in Modellregionen
- Zahlreiche Akteure/Ehrenamtliche vor Ort motiviert und aktiviert
- Leuchtturmwirkung auf Nachbarkommunen/ -kreise/ -länder

# Projektkonzeption

## Projektkonsortium

**LFK**  
Die Medienanstalt für  
Baden-Württemberg

**vhs**  
Volkshochschulverband  
Baden-Württemberg

**LMZ** LANDESMEDIENZENTRUM  
BADEN-WÜRTTEMBERG

KATHOLISCHE  
HOCHSCHULE FREIBURG  
CATHOLIC UNIVERSITY  
OF APPLIED SCIENCES FREIBURG

universität  
**uulm**  
**ZAWiW**

**Diakonie**  
Württemberg

**Akademie  
Ländlicher Raum**  
BADEN-WÜRTTEMBERG

MKFS  
MEDIEN  
KOMPETENZ  
FORUM  
SÜDWEST  
STIFTUNG

**verbraucherzentrale**  
Baden-Württemberg

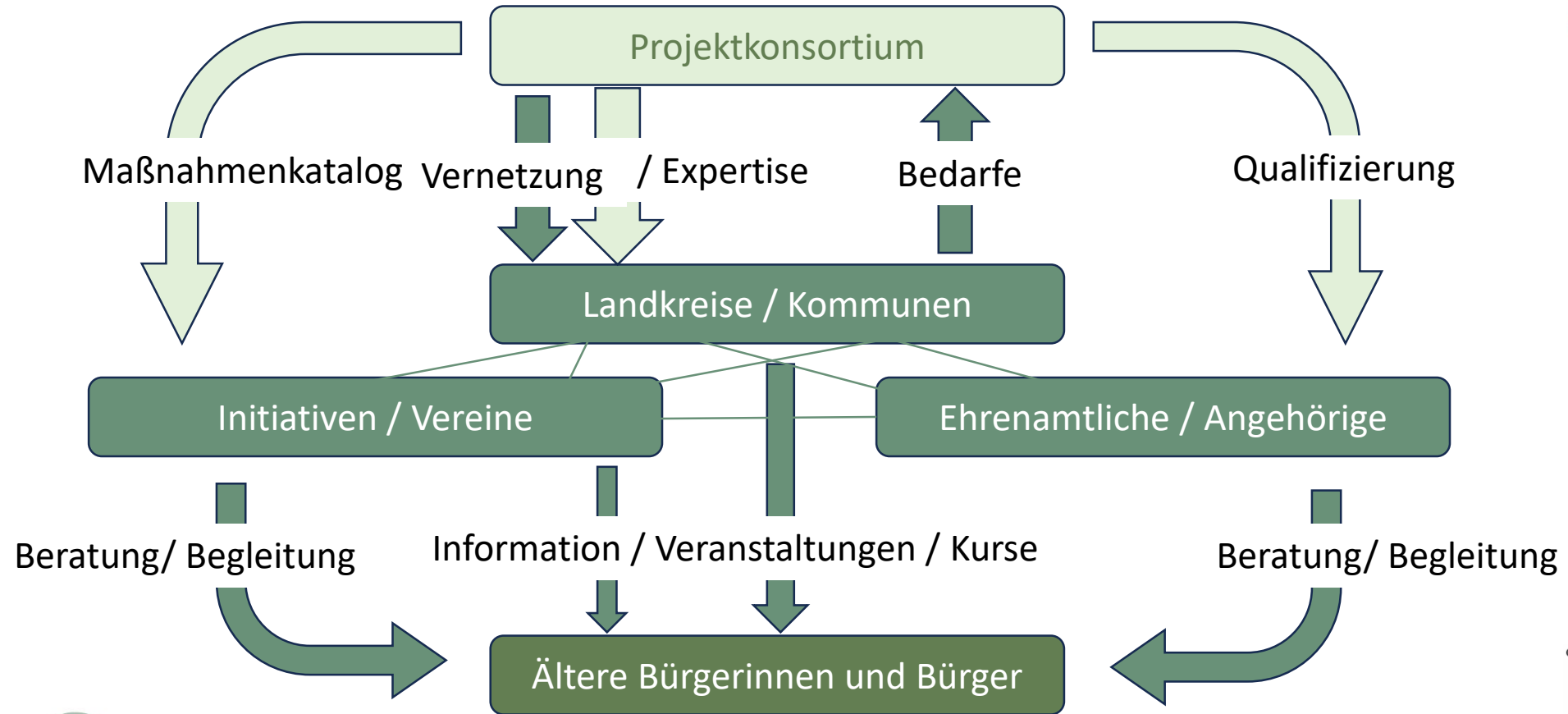
**Landessenorenrat**  
Baden-Württemberg e.V.

Netzwerk  
**sii**  
Baden-Württemberg

## LandFrauenverbände

Gefördert durch  
  
Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

# Projektkonzeption



# Mit einem starken Netzwerk Strukturen unterstützen



- Impuls und Hilfe für Unterstützungsangebote zur digitalen Transformation
- Vernetzung vor Ort und Aufgreifen der Bedarfe
- Einbezug staatlicher/kommunaler und ehrenamtlicher Strukturen vor Ort
- Rücksicht auf Gepflogenheiten vor Ort
- Nachhaltiger Ansatz durch die Nutzung vorhandener Strukturen und Expertise landesweit
- Unterstützung durch Expertise (wenn nötig) – Organisation, Bewerbung vor Ort
- Bedarfsgerechtes und flexibles Begleitangebot zur Digitalisierung aus Perspektive der Bürgerinnen und Bürger

Gefördert  
durch



# Projekterweiterung 2024



Das Projekt kann 2024 auf alle Landkreise des ländlichen Raumes in Baden-Württemberg erweitert werden.

Die Umsetzung der Projektangebote ist somit im gesamten ländlichen Raum möglich.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



gesund  
und digital  
**@LändlicherRaum**

Kontakt:  
c.diemer@lfk.de  
schega@lmz-bw.de  
maucher@vhs-bw.de

Gefördert  
durch



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ